

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 30.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 10. September, 1909.

Nummer 3

Aus dem Staate.

Die Staatsfain in Lincoln wurde stark beeinträchtigt durch das regnerische Wetter.

Aus dem Staatszuchthaus in Lincoln berichtet man zwei Fälle von Typhus. Es liegt jedoch keine Gefahr für eine Epidemie vor, berichtet der Gefängnisarzt, Dr. Lowry.

Südwestlich von Diller verbrannte eine Dreschmaschine zusammen mit mehreren Getreideköberrn. Das Feuer rührte von einem Funken aus der Lokomotive her. Die zerstörte Maschine gehörte dem Farmer W. Wilson.

Die Bürger von Fairbury haben im Sinne, E Strafe dort mit Del besprengen zu lassen. Mit Del behandelte Wege sind in vielen Gegenden des Südens schon lange in Gebrauch und sollen ausgezeichnete Zufriedenheit geben.

H. T. Wolstenholme von Bloomfield, der unter Anklage stand seine Tochter Ellen im Mai dort ermordet zu haben, wurde von Richter Keller in Center freigesprochen. Nun ist der Fall wieder in ebenso dunkles Geheimnis gehüllt als je.

Der 11-jährige Negerknabe Othello Kalliff von Omaha wurde am Mittwoch todt aufgefunden unter der Treppe des Nelson Schulhauses an 22. und Nicholas Straße. Sein Kopf war anscheinend mit Sticks eingeschlagen worden. Vom Täter hat man noch keine Spur.

Dr. J. S. Lohmann von Bloomfield, seit langen Jahren alleiniger Herausgeber und Redakteur der dortigen „Germania“, hat die Hälfte seines Geschäfts an Frank Wiedemann verkauft, und wird die Zeitung von nun an herausgegeben von der Lohmann-Wiedemann Firma.

Guy Elmstead, ein jugendlicher, erst 19 Jahre alter Journalist von Broken Bow, wurde schuldig befunden, während des Jahres dort mehrere Einbrüche in Druckereien und Eisenwarenläden verübt zu haben. Er wurde gegen Würgschaft, die sein Adoptivvater, ein geachteter Mann, stellte, auf freien Fuß gestellt.

Lolf Hansen, ein bekannter Restaurateur von Omaha, starb letzte Woche in einem New Yorker Hotel infolge der Einatmung von Leuchtgas. Es liegt, wie man glaubt, Selbstmord vor. Hansen war seit einiger Zeit von seinen Gläubigern stark bedrängt worden, und mag das ihn zu der That getrieben haben.

Frau G. E. Phillips, die Gattin eines Farmers bei Tecumseh, wurde von einer wildgewordenen Kuh gekloht und schwer verletzt. Sie stand in der Fenz, und sah ihrem Mann beim Viehfüttern zu, als plötzlich die Kuh auf sie zukam und mit einem Horn ihre Seite aufriß. Es waren sechzehn Stiche erforderlich die Wunde zu vernähen. Die Frau befindet sich auf langsamer Besserung.

August Wellensief von Talwage, ein junger Farmersohn, kam dort vor einigen Tagen auf unglückliche Weise zu Tode. Er warf sein vom Neuboden herab, und dann seine Keugabel darauf, so daß sie mit dem Stiel nach oben stehen blieb. Statt die Keiler zu benutzen sprang er auf das Heu, wobei der Gabelstiel ihm tief in den Unterleib drang. Er war imstande in's Haus zu gehen, brach dann aber zusammen, und war trotzdem die schnell geholten Ärzte eine Operation an ihm ausführten, bald eine Leiche.

Jerola Root, ein sechsjähriger Junge nahe Beaver City, war mit einem mit vier Pferden bespannten „Diss“ an der Arbeit, als plötzlich die Pferde scheuten. Auf irgend eine Weise wurden seine Kleider von der Maschine gefaßt, und er wurde unter den „Diss“ gezogen. Beide Füße wurden ihm abgeschnitten, und somit noch gefährliche Verletzungen lassen sich aufkommen zweifelhaft. Ebenfalls wurde in derselben Nachbarschaft Don. Moses, ein neunzehnjähriger Junge, schwer von einem Heureka verwundet, da dessen Gespann ebenfalls durchbrannte und er von den Rechenzähnen erfaßt wurde.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA

Telegraphisches.

§ Arden, N. Y., d. 9. Sept. — Edward S. Harriman, der große Eisenbahnbauer und Leiter vieler Eisenkorporationen, ist hier um 3:30 heute Nachm. seinem langen Leiden erlegen. Sein Tod ist ein schwerer Schlag für das gigantische System dessen Haupt er war, und wird er kaum zu ersetzen sein.

§ Indian Harbor, Labrador, d. 7. Sept. Capitän Fearo spricht Zweifel über Cook's Entdeckung des Nordpols aus.

§ Rotterdam, Holland, 6. Sept. — Es sind keine weiteren Erkrankungen an Cholera, und auch keine weiteren Todesfälle zu berichten, und hat sich die Aufregung hier deshalb etwas gelegt seit letzter Woche.

§ La Crosse, Wis., d. 8. Sept. — Eine Sendung Nebraska Wehl, aus dem Columbus Mühlen stammend, wurde hier von Regierungsbeamten ergriffen, weil angeblich fälschlich gebleicht.

§ Clarksdale, Miss., 7. Sept. — Der Massenbath hat hier eine so bedrohliche Form angenommen, daß die Behörden im Stillen alle Neger, die sie erreichen können, zu bewegen suchen, die Stadt zu verlassen, um weiteren Blutvergießen vorzubeugen.

Locales.

— Chas. Willman und Frau wurden durch die Geburt eines munteren Stammhalters erfreut.

— Fr. Anna Seude hat eine Stellung bei der Gaston Music Co. angenommen.

— Apotheker A. W. Buchheit und Frau sind von ihrer Erholungsreise nach Steamboat Springs, Colo., zurückgekehrt. Die kleine Abwechslung hat ihnen sehr wohlgethan.

— J. W. Bindolph, der frühere Herausgeber dieser Zeitung, beabsichtigt am 21. d. M. eine Reise nach dem südlichen Texas zu machen, um sich einmal die Gegend am Golf von Mexico anzusehen. Er würde sich freuen, wenn sich ihm etliche Bekannte anschließen, um gute Gesellschaft zu haben. Der Fahrpreis ist mäßig, nur \$27.50 für die Rundreise von Omaha aus. Es wird eine ganz interessante Reise sein.

— Als die Kontraktoren für das neue Regierungsgebäude am Freitag einen großen etwa 7 Tonnen schweren Stein heben ließen mit dem großen Krabn, bekam der Stein, nachdem er kaum einen Fuß hoch gehoben war, das Uebergewicht über die Dampfmaschine, und wurde lechtere aufgehoben. Zum Glück hatte der Ingenieur die Geistesgegenwart die Maschine anzuhalten, und so wurde großer Schaden verhütet.

— Der Schuldistrikt No. 74, eben östlich von der Stadt, hat diesen Sommer großartige Verbesserungen gemacht und dafür etwa tausend Dollars aufgewendet. Innerhalb und außerhalb des Schulhauses wurden Reparaturen und Aenderungen gemacht; es wurde ein Cement-Keller angebaut und Dampfheizung eingerichtet, so daß das Gebäude gut und gleichmäßig erwärmt werden kann. Mit einer Anzahl neuen Vulten, neuen Textbüchern, einer hübschen Bibliothek versehen, dürfte diese Schule wohl, als Landschule, weit und breit ihres Gleichen suchen. Das Schuljahr begann letzten Montag und ist die Schulzeit 9 Monate. Fr. Grace Schlofeldt ist Lehrerin. Die Beamten dieses Distrikts sind August Schimmer, Direktor; J. W. Bindolph, Moderator und Wm. Stell, Schatzmeister.

— Neunzehnhundert Jahre sind es jetzt gerade her, daß Hermann, der Cherusker, die Römer auf's Haupt schlug und Deutschland von deren Joche befreite. Zur Feier dieses Jahrestages hat unsere hiesige Loge der Hermannsöhne, Vorwärts No. 39, für Sonntag den 12. September für den Mitglieder und Familien ein

großartige Feier veranstaltet, die im Country Club Park (früher Hermann) stattfindet. Von 1—2 Uhr Nachmittags werden für Soldate, die kein eigenes Fuhrwerk haben, bei der N. O. U. W. Halle Omnibusse bereit stehen um hinauszufahren in die schön frische Gottesnatur. Es sind alle möglichen Spiele und Belustigungen arrangiert, u. A. an Erinnerung der früheren Waffe der Deutschen ein Preis - Armbrustschießen für Frauen und Männer. Gute Musik ist engagiert und für die besten Erfrischungen sorgt das Komitee ausreichend. Es steht zu erwarten, daß diese Hermannsfeier eine der schönsten Feste des Jahres sein wird und kein Hermannsohn wird versäumen, mit seiner Familie daran teilzunehmen.

— Letzten Samstag, Sonntag und Montag fand zu Columbus die jährliche Convention des Westlichen Kriegsbundes statt, wozu auch eine größere Anzahl der Mitglieder unseres hiesigen deutschen Landwehr-Bereins nebst Frauen und einigen Fremden hünreisten. In Verbindung mit der Convention waren natürlich auch noch verschiedene Feierlichkeiten arrangiert, z. B. am Sonntag Morgen Feldgottesdienst, welchen Pastor Neumärker in sehr eindrucksvoller Weise abhielt, sodann die Fahnenweihe des Columbus Vereins. Es wurden auch Felddienstabungen der Ex-Soldaten abgehalten. Sonntag Nachmittags gab es in dem prächtigen Park eben am Südostende der Stadt ein großartiges Picknic, wo es lustig herging und manches Faß des vorzüglichen Columbus Gesticnissates vertilgt wurde. Mayor Jim Dahlmann von Omaha war auch anwesend und hielt eine prächtige Rede darüber wie uns unsere persönliche Freiheit von Deutschen und Russen immer mehr und mehr bedrängen wird und daß es nötig ist, dem einhalt zu geben. Der Redner ermetete wiederholt großen Beifall, ebenso der ihm folgende Dr. Jacob Saut von Omaha, welcher in deutscher Sprache eine vorzügliche Rede hielt.

Munizipaler „Grabid“.

Aus Montreal, Canada, verlaunt: Aus jungen Aussagen geht hervor, daß die Stadt Montreal im Millionen von Dollars betrogen worden ist in Verbindung mit dem Vergeben von Kontrakten und daß amtliche Stellungen aller Art seit Jahren gekauft und verkauft wurden, als ob sie Waare wären. In Kontrakten, die zusammen \$660,000 umfaßten, soll die Stadt um \$130,000 betrogen worden sein.

Deutsch in Süd-Amerika.

Welche Werthschätzung man in Süd-Amerika der deutschen Sprache entgegenbringt und wie man dort bemüht ist, sich durch die deutsche Sprache die Schätze deutschen Geisteslebens zugänglich zu machen, beweist eine Verfügung der brasilianischen Regierung, nach welcher fortan in den dortigen Seereschulen neben dem Französischen das Deutsche als Pflichtfach eingeführt, während das Englische nur als Wahlfach gewürdigt wird. Der Zweck dieser Schulen ist, befähigte Offiziere zum Dienste im Generalstabe heranzubilden, und daß man gerade diesen Offizieren, die mit wenigen Ausnahmen einmal sämtlich hervorragende Stellungen bekleiden werden, die Erlernung der deutschen Sprache zur Pflicht macht, ist besonders erfreulich.

Ein Buch über Rheumatismus von Dr. Schoop, Racine, Wis., enthält einige einfache Wahrheiten in einfacher, praktischer Weise. Besorgen Sie dieses Büchlein und eine freie Probebehandlung von Dr. Schoop's Rheumatic Remedy für einen entmutigten Leidenden in Ihrer Nachbarschaft. Machen Sie sich einen Freund aus jemand, der entmutigt ist, weil Andere ihm nicht helfen konnten. Helfen Sie mir, diese Probe zu machen, dann werde ich sicherlich Ihrem leidenden Freunde helfen. Theo. Jellen.

Markt-Bericht.

Table with market prices for various goods like wheat, corn, pork, etc.

„Stüchelt je ab.“
Wie den „Müsch. N. N.“ mitgeteilt wird, hat ein lustiges Mißverständnis in einer bajeländischen Gemeinde viel Anlaß zum Lachen gegeben. Eine Frau war geführt und hatte ein Bein gebrochen. Ihr Mann telephonierte den Arzt an, wurde aber irrtümlicherweise mit dem Thierarzt verbunden, den er bittet, doch eiligt in's Dorf zu kommen. „Sie Frau ist krank.“ Der Thierarzt verstand aber „Son“ und fragte kurz: „Ist sie alt?“ — „Nei, ganz jung“, gab der verblüffte Bauer zur Antwort. — „Ist sie fei?“ fragte der Thierarzt weiter. — „Nei, nei“, verstand der Mann, „je ich mach mi Sel.“ — „So stüchelt je ab!“ ladet der Thierarzt ärgerlich in's Telephon und läutet ab, denn es fuchte ihn, daß man ihm — seiner Meinung nach — eines mageren, jungen Säulens wegen die Nachtruhe verdoeben hatte. Der Bauer aber machte auf diesen Bescheid hin ein Gesicht, wie sonst nicht allse Tage.

Die Mägelieder deutscher Eltern, über die allzu starke Neigung ihrer Kinder zur englischen Sprache, werden verflommen, wenn die Eltern in ihrer Mutterprache selbst ein wenig mehr zu Hause wären. Mit dem fündhaften Gebrauch eines Saueramperdeutsch erwecken die Eltern keine Liebe bei ihren Kindern für die deutsche Sprache. Selbst die deutsch Schule ist nicht im Stande den Niedergang des Deutschthums aufzuhalten. Die deutsche Sprache als Umgangssprache in der Familie erhält sich nur dann, wenn Eltern der deutschen Schriftsprache, deutscher Literatur und Geschichte etwas Kenntniß und Liebe entgegen bringen. Die Kinder deutscher Eltern, welche die öffentlichen Schulen besuchen, lernen wenig oder gar nichts von deutscher Geschichte oder der Größe des alten Vaterlandes. In der Sa-

mille geschieht ebenfalls nichts, dem Kinde durch gute deutsche Lesehefte und Unterrichtsbücher, diesem Erziehungsmangel abzuhelfen. Es bleibt dem Kinde keine andere Lektüre als die in englischer Sprache geschriebene. Das Kind deutscher Eltern erhält eine äußerst mangelhafte Vorstellung von Allen, was mit dem Deutschthum zusammen hängt. Es hält schließlich seine Eltern für minderwertig und schämt sich sogar seines deutschen Namens.

Nur in solchen amfzilen, in denen die Eltern ihre Kinder in die Schönheiten der deutschen Sprache, deutsche Literatur und Geschichte einführen und Liebe dafür erwecken, wird sich die deutsche Sprache ohne weitere Mühe erhalten.

Briefkasten.

Neuro Jand, David City: Ihr Brief nebst Einlage ist richtig angekommen, und die Bücher sind Ihnen bereits per Expresz zugegangen. Vielen Dank, auch für die freundlichen Grüße an unser Personal. Den Gruß an Freund Subr wollen wir gern abrichten: er wird sich freuen, von einem alten Reisegefährten zu hören. Es grüßt ergebenst, die Redaktion.

Der neue preussische Kriegsminister. Ueber die Persönlichkeit des neuen Kriegsministers General der Infanterie v. Heeringen wird aus Berlin geschrieben:

Gen. der Inf. Josias v. Heeringen, geb. 9. 3. 1850 zu Kassel, 11. 4. 67 vom Kadettenkorps als Port.-Führer, dem Kst. Inf.-Reg. Nr. 80 überwiesen, 10. 8. 68 St.-Lt., erhielt 4. 8. 70 in der Schlacht bei Worth eine schwere Verwundung, machte dann die Belagerung von Paris mit, 15. 6. 75 St.-Lt., 15. 4. 76 als Adjutant zur 62. Inf.-Bria. kommandirt

30. 4. 77 in das Inf.-Reg. Nr. 116 versetzt, 1. 5. 79 auf ein Jahr zur Dienstleistung zum Großen Generalstabe kommandiert, 13. 5. 80 Hauptm. und in den Generalstab der Armee, 6. 7. 82 zum Generalstabe des XI. Armeekorps, 31. 1. 84 zu demjenigen der 22. Div., 7. 1. 86 als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 91 versetzt, 3. 2. 87 zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert, 22. 3. 87 Major, 16. 8. 87 in das Kriegsministerium versetzt, 2. 6. 92 unter Jurisdiktion in den Generalstab der Armee Abtheil.-Chef im Großen Generalstabe, 13. 6. 92 Oberstlt., 13. 5. 95 Oberst, 18. 8. 95 Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 117, 5. 4. 98 in das Kriegsministerium versetzt und mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors des Militär-Oekonomedepartements beauftragt, 20. 7. 98 Gen.-Major und Direktor dieses Departements, 7. 7. 01 Gen.-Lt., 27. 1. 03 Kommandeur der 22. Div., 24. 9. 06 mit der Führung des II. Armeekorps beauftragt, 16. 10. 06 Gen. der Inf. und kommandierender General dieses Armeekorps.

Der neue Kriegsminister hat durch mehrjährige Thätigkeit im Kriegsministerium Einblick in den Wirkungskreis erhalten, an dessen Spitze er jetzt gestellt ist; er war während jener Jahre auch als Mitglied des Bundesrats und wiederholt als Vertreter des Kriegsministers im Reichstage dem parlamentarischen Betriebe nähergetreten und hat sich auch auf diesem Gebiet, wo dem Reichstag so leicht Entgleisungen blühen, als kundig und gewandt bewährt. Die Beliebtheit und das Ansehen, das sein Vorgänger im Reichstage genoss, wird er sich freilich erst erobern müssen.

Nicht nur im südlichen, auch im nördlichen Europa, sowie im westlichen und östlichen, sind die Völker unzufrieden. Sollte die Schuld an den Regierungen liegen?

Herbst = Croeffnungsverkauf ... Teppichen, Matten, Draperien, Linoleums und Rugs. Unsere Auswahl von Teppichen, Rugs, Linoleums, etc., ist sehr vollständig, und bedeckt das ganze Feld fremder sowohl als einheimischer Waaren. Die Erscheinung Gures Heims hängt größtentheils von den Vorhängen und Teppichen in Guren Zimmern ab. Es wird uns Freude machen, Euch behülflich zu sein, eine geschmackvolle Auswahl zu treffen, zu dem Preis den Ihr zu zahlen wünscht. Alles in Teppichen von ganzwollenen Ingrains zu 35c die Yard auf Body Brussels und Royal Wiltons zu \$1.25 die Yard. Größte Auswahl von Rugs in der Stadt. Preise von \$4.50 bis \$72.00. Rugs während der Croffnung: Art sou ares in sehr guten Mustern, Größe 9x12, \$4.50; Sammetmatten zu besonderen Verkaufspreisen; Auswahl 39 u. 50c; \$5.00 Smith's Arminster Teppiche, beste Sorte; \$3.00; \$1.50 Arminsters 98c; Gute Rugs im Werthe von \$1.98, Größe 27 x 54, \$1.15; Andere Rug-Bargains auf zweitem Flur. Spizengardinen-Bargains: \$2.50 Gardinen mit Kleeblattstickerei 98c; Frische Spizengardinen, \$8.50 werth, pro Paar \$4.98; \$1.50 Tapestry Portieren, Verkaufspreis, 98c; \$3.00 Portieren, gute Muster, \$1.98; \$5.00 schwere Tapestry Vorhänge, jetzt \$3.98; \$7.50 Vorhänge \$4.98. Der größte Teppich-, Rug- und Vorhang-Verkauf der Saison Kommt hierher am Freitag und Samstag!

„Martin's“